

## Besuchsverbot in den Spitälern

**Wattwil/Wil** Ab Montag, 6. Dezember, gilt in den Spitälern Wattwil und Wil wieder ein Besuchsverbot. Das teilt die Spitalregion Fürstentum Toggenburg (SRFT) mit. Das Verbot umfasst nicht nur Besucherinnen und Besucher von stationären Patientinnen und Patienten, sondern gilt auch für Begleitpersonen bei ambulanten Terminen. Ausnahmen sind Besucherinnen und Besucher von Patientinnen und Patienten in besonders schwierigen Situationen, Palliativsituationen, Begleitung von Kindern und Partner von Wöchenerinnen. Wer unter eine dieser Ausnahmeregelungen fällt, muss ein gültiges Covid-19-Zertifikat vorweisen können. (pd)

## Bestattung

**Lichtensteig** Gestorben am 30. November: **Veronika Elisabeth Schöbi**, geboren am 2. April 1929, Bürgerort Berneck, wohnhaft gewesen in Lichtensteig, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Risi, Büelstrasse 10, Wattwil. Die Abankung ist im engsten Familienkreis.

## Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

### Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfs, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Urs M. Hemm (uh), Martin Knoepfel (mkn), Beat Lanzendorfer (bl).

Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.

Telefon: 071 987 38 38.

E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

### Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesner (TG, Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwl, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentumstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).  
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer (kf, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hoek (fho), Samuel Schumacher (sas).  
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

### Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Tel. 071 987 38 38. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38, E-Mail: inserate-toggenburgmedien@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr. 305.– pro Jahr); Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Toggenburger Tagblatt inkl. Kompakt: Verbreitete Auflage: 5903 Ex. (WEMF 2021). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF 2021). Davon verkaufte Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021). Leser: 253 000 (MACH Basic 2021-2).

## Toggenburger Tagblatt

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil. Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

# Klare Fronten Links-Rechts

Die Volksvertreterinnen und Volksvertreter aus den Wahlkreisen Toggenburg und Wil tanzten nicht aus der Reihe.

### Martin Knoepfel

Ausführlich debattierte das Kantonsparlament diese Woche in der Novembersession Finanzfragen. Es ging um das Budget fürs kommende Jahr. Dazu kamen ein Sparprogramm und der Antrag auf eine Steuerfussenkung um fünf Prozentpunkte.

Der Regierungsrat wollte den Steuerfuss für 2022 unverändert belassen. Das hatte er im Budgetentwurf geschrieben. Die Finanzkommission des Kantonsrats sprach sich aber für die Steuerfussenkung auf 110 Prozent aus. Allerdings machte der Vorsteher des Finanzdepartements, der Zuzwiler Marc Mächler (FDP), trotz der Niederlage im Parlament keinen besonders traurigen Eindruck.

### Für Steuerfussenkung im Verhältnis Drei zu Eins

Nach einer engagierten Debatte sprachen sich 82 Kantonsrätinnen und Kantonsräte für die Steuerfussenkung aus. 26 lehnten den Antrag ab. Die Meinungen waren gemacht, denn Enthaltungen gab es keine. Total elf Parlamentarier waren abwesend. Die Präsidentin des Kantonsrats stimmte wie üblich nicht ab.

Die Ja und die Nein verteilten sich konsequent entlang dem Rechts-Links-Schema. Die Steuerfussenkung war nicht nach dem Geschmack der Fraktionen der SP und der Grünen. Dagegen hielten umgekehrt die Fraktionen der FDP, der Mitte-EVP und der SVP. Auf die Seite der Bürgerlichen schlugen sich auch die Grünliberalen.

Die SP hatte noch einen Antrag eingereicht, allen Kantons-einwohnern statt einer Steuerfussenkung eine Ausschüttung von 135 Franken pro Person zu

gewähren, um die Steuerfussenkung zu verhindern. Sie zog diesen Antrag aber vor der Abstimmung wieder zurück, weil sie ihn als chancenlos einstufte. Unterschiedlich das Stimmver-

halten der Kantonsräte aus den Wahlkreisen Toggenburg und Wil von dem ihrer Kollegen aus anderen Regionen des Kantons? Nein. Sämtliche Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus

den Fraktionen der FDP, der Mitte-EVP und der SVP sowie alle anwesenden Grünliberalen sprachen sich für den tieferen Steuerfuss aus. Die Fraktionen der SP und der Grünen konnten

erwartungsgemäss dieser Idee nichts abgewinnen. Sie sagten denn auch geschlossen Nein. Die Delegation aus dem Toggenburg war vollzählig in der Olma-Halle. Unter den Kantonsrätinnen und Kantonsräten aus dem Wahlkreis Wil fehlte nur die Grünliberale Franziska Cavelti Häller.

Insgesamt 23 Parlamentarier aus beiden Wahlkreisen stimmten für die Steuerfussenkung. Sechs lehnten sie ab. Auf jedes Nein kamen also fast vier Ja-Stimmen.

### Forensikstation passiert Schlussabstimmung

Am Mittwochnachmittag führte der Kantonsrat als letztes Traktandum der Novembersession Schlussabstimmungen durch. Eine betraf speziell die Region Wil. Es ging um den Nachtragskredit von rund fünf Millionen Franken für den Bau einer Forensikstation auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik. Die ursprünglich für diese Station bewilligte Summe reicht nicht aus.

Die Forensikstation soll psychisch kranke Straftäter der mittleren Risikostufe aufnehmen, für die es bis jetzt keine adäquate Unterbringung im Kanton St. Gallen gibt. Bei allen Schlussabstimmungen gab es ein einstimmiges Ja.



Marc Mächler, Vorsteher des Finanzdepartements.

Bild: Benjamin Manser

### So stimmten die Kantonsratsmitglieder der Wahlkreise Wil und Toggenburg ab

Vorlage	Steuerfussenkung			
	J	N	E	A
<b>Kantonsrat</b>	23	6	0	1
<b>Wahlkreis Wil</b>				
Bartholet-Schwarzmann Caroline	FDP	Niederbüren	x	
Baumgartner Daniel	SP	Flawil		x
Böhi Erwin	SVP	Wil	x	
Cavelti-Häller Franziska	GLP	Jonschwil		x
Cozzio Bruno	Die Mitte	Uzwil	x	
Dobler Ernst	Die Mitte	Oberuzwil	x	
Dudli Bruno	SVP	Oberbüren	x	
Egger Cornel	Die Mitte	Oberuzwil	x	
Eggl-Seliner Ursula	SVP	Wil	x	
Gählinger Damian	SVP	Niederhelfenschwil	x	
Sarbach Michael	Grüne	Wil		x
Scherrer Monika	Die Mitte	Degersheim	x	
Schweizer Karl	SVP	Degersheim	x	
Sennhauser Sepp	Die Mitte	Wil	x	
Shitsetsang Jigme	FDP	Wil	x	
Sulzer Dario	SP	Wil	x	
Wick Guido	Grüne	Wil		x
Widmer Andreas W.	FDP	Wil	x	
<b>Wahlkreis Toggenburg</b>				
Äberhalden-Hämmerli Andrea	FDP	Nesslau	x	
Brändle Karl	Die Mitte	Bütschwil-Ganterschwil	x	
Fäh Marco	Grüne	Neckertal		x
Gerig Mirco	SVP	Mosnang	x	
Gmür Adrian	Die Mitte	Bütschwil-Ganterschwil	x	
Louis Ivan	SVP	Nesslau	x	
Müller Mathias	Mitte	Lichtensteig	x	
Sailer Martin	SP	Wildhaus-Alt St. Johann		x
Spoerlé Christian	SVP	Ebnat-Kappel	x	
Stadler Imelda	FDP	Lütisburg	x	
Thalmann Linus	SVP	Kirchberg	x	
Thurnherr Christoph	SP	Wattwil		x

J = Ja N = Nein E = Enthaltung A = abwesend (nicht abgestimmt)

Quelle: Staatskanzlei, Tabelle: jbr

# Recyclen und Tierschicksale mindern

Die Kuster Recycling AG sammelt Spenden für das Tierheim Nesslau.

Unterkühlte Katzenwelpen, die mutterlos in einem Schopf gefunden wurden. Eine junge Katze, die verunfallt in die Tierklinik gebracht werden musste und niemanden hatte, der die Operationskosten übernehmen wollte. Mit solchen Schicksalen wird das Tierheim in Nesslau häufig konfrontiert und berichtet darüber auf Facebook.

Im Rahmen der Aktion «Sie recyclen. Wir spenden» der Firma Kuster Recycling AG soll die Notlage der Tiere langfristig verbessert werden. Damit wird sichergestellt, dass herrenlose und kranke Tiere umsorgt, gepflegt und wieder in eine sichere Obhut gegeben werden können.

Wer alte Elektrogeräte wie Drucker, Mikrowellen, Waschmaschinen oder Bildschirme zu Hause hat und diese nicht mehr braucht, kann sie bei den Kuster-Filialen in Wil oder Ebnat-Kappel vorbeibringen und unterstützt damit die traditionelle Spendenaktion für herrenlose Tiere.

Bereits zum neunten Mal organisiert die Firma im Dezember diese Aktion: Pro abgegebenem Kilo Elektro-Schrott zahlt sie 10 Rappen an das Tierheim in Nesslau. In den vergangenen Jahren wurden so insgesamt fast 40 000 Franken Spendengelder

gesammelt, schreibt die Kuster Recycling AG in einer Medienmitteilung. Geschäftsleitungsmitglied Katja Kuster wird dort wie folgt zitiert: «Wir wollen in diesen schwierigen Zeiten unsere Solidarität mit dem Tierheim Nesslau weiterführen.»

Das Tierheim Nesslau hat auch in diesem Jahr über hundert herrenlose Tiere, die abgegeben wurden, operiert, gepflegt und gehegt und versucht, an neue Plätze zu vermitteln. Das ist nicht immer leicht. «Die Vermittlung von Tieren, die meistens bereits als Welpen illegal in die Schweiz eingeführt wurden und Krankheiten mitgebracht haben, ist jedes Mal eine Herausforderung», wird Dolores Rust vom Tierheim Nesslau in der Mitteilung zitiert.

Aufgrund der Pandemie wurden in diesem Jahr weniger Tiere in die Ferienpension abgegeben. Diese Einnahmen fehlen zur Finanzierung des Tierheims. «Wir sind mehr denn je auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Die schon zur Tradition gewordene Aktion der Kuster Recycling freut uns sehr und hilft mit, dass wir herrenlosen Tieren auch weiterhin eine Obhut bieten können», freut sich Carla Leutenegger, Mitglied der Stiftung des Tierheims Nesslau. (red)



Carla Leutenegger, Mitglied der Stiftung des Tierheims Nesslau mit ihrer Katze Mia. Bild: PD

## Bauverwaltung neu organisiert

**Neckertal** Die Bausekretärin der Gemeinde Neckertal hat die Gemeinde Ende November verlassen. Im Hinblick auf die Gemeindefusion wurde die Leitungsstelle nicht neu besetzt. «Das Ziel ist es, die Bausekretariate der Gemeinden Neckertal und Oberhelfenschwil so schnell wie möglich zusammenzulegen», heisst es im Mitteilungsbogen der Gemeinde Oberhelfenschwil. Dieses wird dann von Nadja Müller, der jetzigen Bausekretärin in Oberhelfenschwil, geführt. Da Nadja Müller unfallbedingt einige Wochen ausfällt, kann die Zusammenlegung nicht sofort erfolgen. Zurzeit werden die Geschäfte der Bauverwaltung Oberhelfenschwil durch Petra Schnellmann und Aline Looser in enger Absprache mit Gemeindepräsident Toni Hässig abgewickelt, heisst es. Sobald Nadja Müller wieder einsatzbereit ist, wird sie ihren Arbeitsplatz im Gemeindehaus Mogelsberg haben. Baugesuche können weiterhin auf der Gemeindeverwaltung Oberhelfenschwil eingereicht werden. (gk)